

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 252.

Mittwoch den 3. November

1858.

3. 598. a (1) Nr. 20453.

Verlautbarung.

Am k. k. Gymnasium zu Graz wird in Folge der hohen Unterrichts-Ministerialerlässe vom 7. Februar, 28. Mai und 11. September 1857, 3. 3. 2031, 6785 und 14998, der Konkurs zur einwilligen Besetzung einer für Mathematik und Physik erledigten Lehrerstelle eröffnet, mit welcher der fixe Gehalt von Siebenhundert, eventuell Acht hundert Gulden in Konventions-Münze und der Anspruch auf alle übrigen den Lehrern an Staatsgymnasien zustehende Rechte verbunden ist. Sobald jedoch das Benediktinerstift Admont in der Lage sein wird, für die zeitlich verfehene Lehrerstelle einen qualifizierten Ordenslehrer zu bestellen, wird die Besetzung des einwillig bestellten Lehrers an ein anderes Gymnasium erfolgen.

Die an das hohe Ministerium des Kultus- und Unterrichtes gerichteten Bewerbungsgesuche sind mit den geschlichen Nachweisen über Alter, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, die erworbene Lehrbefähigung, ferner über das bestandene Probejahr, bisherige Dienstleistung und moralische Haltung im Dienstwege bis zum 1. Dezember d. J. anher zu überreichen.

Von der k. k. steierm. Statthalterei zu Graz am 9. Oktober 1858

3. 591. a (3) Nr. 18561, ad 18707/2498

Kundmachung.

Im politischen Forstdirektionsbezirke von Tirol und Vorarlberg kommt die Stelle eines k. k. Försters II. Klasse zu Cavalese, im Kreise Trient, oder in so ferne eine Uebersetzung stattfindet — bei einer anderweitigen k. k. Försterei des hiesigen politischen Forstdirektionsbezirkes zu besetzen.

Mit dem Dienstplatze eines k. k. Försters II. Klasse ist der Jahresgehalt von 500 fl. C. M. nebst dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von jährlichen 600 fl. C. M. und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage verknüpft, so wie der Genuss eines jährlichen Quartiergeldes mit 10% des jeweiligen Gehaltes oder zur Naturalwohnung, und der Bezug des systemmäßigen Kanzlei- und Reisepauschales verbunden.

Die Bewerber um die eine oder andere dieser Stellen haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 10. November 1858 an diese k. k. Statthalterei zu überreichen, und in denselben die Nachweisung über ihre wissenschaftlichen Studien und die bisherige Dienstleistung, über die vollkommene Kenntniss der italienischen Sprache, so wie, falls sie nicht bereits die Stelle eines Forstamten bekleiden, über die mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirth zu liefern.

Innsbruck am 18. November 1858.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Nr. 18707/2498 Forest.

AVVISO.

Nel distretto politico della Direzione forestale del Tirolo e Vorarlberg è conscrivibile un posto d' i. r. Economo (Agente) forestale di II. classe in Cavalese, nel Circolo die Trento o, nel caso di una traslocazione, in un' altro distretto d' economia forestale dipendente dall' i. r. Direzione forestale della Provincia.

Col posto d' i. r. Economo forestale di II. classe va congiunto il soldo di annui fl. 500 M. C. oltre il diritto di avanzare alla categoria di soldo superiore per fl. 600 M. C. e l'obbligo di prestare una cauzione corrispondente all' annuo soldo, nonchè l'assegnamento d' alloggio in denaro in ragione del 10% del salario ovvero il quartiere in

natura ed il percepimento degl' importi aversuali di sistema per le spese di cancelleria e di viaggio.

Gli aspiranti all' uno o l' altro di questi posti dovranno presentare non più tardi del giorno 10. Novembre 1858 nella prescritta via ufficiosa le loro suppliche a quest' i. r. Luogotenenza e comprovare in esse i percorsi studii scientifici forestali, i servigj

fin qui prestati, la perfetta cognizione della lingua italiana, come pure, qualora non coprano già edesso un' impiego forestale, la circostanza di avere sostenuto, riportando la nota d' idoneità, l'esame di Stato prescritto pegli economi forestali.

Innsbruck il 18. Settembre 1858.

Dall' i. r. Luogotenenza pel Tirolo e Vorarlberg.

3. 605. a (1)

Annuncio

Nr. 3409.

über die am 30. Oktober 1858 zur Rückzahlung ohne Prämien verlossten Obligationen des krainischen Grundentlastung-Fondes:

mit Coupons à 50 fl. Nr. 67 und 179.

» » à 100 fl. Nr. 25, 142, 194, 259, 352, 379, 572, 579, 676, 704, 1098, 1123 und 1556.

» » à 5008 fl. Nr. 154, 460 und 578.

» » à 1000 fl. Nr. 302, 355, 508, 631 und 1093.

» » à 5000 fl. Nr. 74, 89, 167, 187, 287, 424, 438, 440 und endlich Nr. 184 mit dem Theilbetrage von 2100 fl.

Vorstehende Obligationen werden mit dem verlossten Kapitalsbetrage mit den hiefür in österreichischer Währung entfallenden Kapitalsbeträgen nach Verlauf von 6 Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Kasse in Laibach unter Beobachtung der geschlichen Vorschriften bar ausbezahlt, welche Kasse auch für den unverlossten Theilbetrag pr. 2900 fl. der zuletzt gezogenen Obligationen Nr. 184 mit Coupons pr. 5000 fl. die entsprechenden neuen Obligationen ausfertigt wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungs-Zeitpunkte werden die verlossten Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österr. National-Bank in Wien es. comptirt.

Uebrigens wird auch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende bereits früher ge-

zogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar:

à 5000 fl. mit Coupons Nr. 31 und 181

à 1000 fl. » » Nr. 1044

à 100 fl. » » Nr. 231

Da von dem Verfallstage dieser Obligationen das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Erhebung der dießfälligen Kapitalsbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinauslautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Von der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Krain.

Laibach am 30. Oktober 1858.

3. 604. a (1)

Nr. 16846.

Lizitations-Edikt

in Betreff der Veräußerung des dem Konviktsfonde gehörigen Hauses Nr. 130 in der Färbergasse in Graz.

Von der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion wird bekannt gemacht, daß in Befolgung des Erlasses der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz ddo. 22. Oktober 1858, 3. 18720, bei dem Umstande, als die früheren Versteigerungen des dem steierm. Konviktsfonde gehörigen, im Grundbuche ad Magistrat Graz inliegenden Ferdinandeums-Gebäudes Konfl. Nr. 130 in der Färbergasse zu Graz, nicht den erwünschten Erfolg hatte, eine vierte öffentliche mündliche Lizitation mit Zulassung von schriftlichen Offerten, unter dem Ausrufspreise von 25.050 fl. C. M. oder 26.302 fl. 50 kr. österreichische Währung, bei der Finanz-Bezirksdirektion vorgenommen werden und hiezu die Tagesatzung auf den 15. November 1858 anberaumt wird.

Die allfälligen Offerte sind bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz bis 14. November 12 Uhr Mittags einzubringen, müssen mit dem Stempel von 15 kr. C. M. und dem zehnten Theile des Ausrufspreises als Angeld versehen sein, und haben nebst dem in Ziffern und Buchstaben ausgedrückten Anbote auch die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingungen, welche in der hierämtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen sind, genau kenne und sich denselben unbedingt unterziehe.

Die schriftlichen Offerte sind für den Offerenten vom Zeitpunkte der Ueberreichung so gleich, für den Konviktsfond jedoch erst vom

Tage der Kundmachung der erfolgten höheren Ratifikation bindend, dieselben werden nach Beendigung der mündlichen Lizitation in Gegenwart der Kauflustigen von dem Lizitations-Kommissär eröffnet und kundgemacht.

Bei vollkommen gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten wird dem mündlichen der Vorzug gegeben, bei mehreren gleichen schriftlichen Offerten entscheidet das Loos.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Graz am 26. Oktober 1858.

3. 594. a (1)

Nr. 5650.

Edikt

für die Hypothekengläubiger der Graugustiner-gült zu Ratschach.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Frau Julie Parbo im eigenen Namen und als Erbin ihres Ehegatten Anton Julius Parbo, landtälicher Eigenthümer der Graugustiner-gült zu Ratschach, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der an Ubariale mit 8214 fl. 20 kr. an Zehent mit 2899 „ 30 „ an Laudemien mit 1317 „ 45 „

zusammen mit 1216 fl. 35 kr. ermittelten Entschädigung mittels Ediktausfertigung für die Hypothekengläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf obige Gült zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 20. Dezember l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner

Forderung auf das obbezeichnete Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einzumitteln hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im § 23 des Patentgesetzes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekgläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Verichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das oberrühnte Entlastungskapital überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezeichneten Patentgesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 19. Oktober 1858.

3. 1906 (1) Nr. 5478

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Eigenthumsprätendenten des im k. k. k. Grundbuch sub Mappá-Nr. 289/66 vorkommenden 1/3 Gemeintheils in Rakova jousa mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Katharina Dollenz die Klage auf Ersetzung des obigen Antheils eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Jänner kommenden Jahres angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Anton Rak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 12. Oktober 1858.

3. 1958 (1) Nr. 5494

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Geschwistern Elisabeth Hauptmann, verheiratete Hausner, und Johann Hauptmann, Kindern des verstorbenen Josef Hauptmann, hiemit bekannt gegeben:

Es seien für dieselben die ihnen nach der zu Krainburg verstorbenen Frau Elisabeth Globotschnig zugewillenen Vermächtnisantheile fruchtbringend angelegt und dafür die Sparkassbüchel Nr. 30211 und 30212, jedes auf 182 fl. lautend, hiergerichts depositirt worden, und es siehe denselben frei, unter gehöriger Nachweisung um deren Erfolgslassung einzuschreiten.

Laibach am 19. Oktober 1858.

3. 1921 (2) Nr. 5631

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 12. August 1858 mit Hinterlassung eines Erbvertrages verstorbenen Franziska Komar eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 29. November l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 19. Oktober 1858.

3. 1904 (2) Nr. 5692

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der mit dem dießgerichtlichen Edikte vom 1. Februar l. J., Z. 652, über das Vermögen der hiesigen Handelsleute Seeger & Grill eröffnete Konkurs, über Zustimmung sämmtlicher Gläubiger, unter Einem aufgehoben worden sei.

Laibach am 23. Oktober 1858.

3. 592. a (2) Nr. 6544

Kundmachung.

Aus Anlaß der Einführung der neuen österr. Währung hat das hohe k. k. Handelsministerium im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Finanzministerium mit dem Erlasse vom 4. Oktober l. J., Z. 16121/2613, vom 1. November 1858 an, das Postgeld in den nachbenannten Kronländern und Bezirken in dieser Währung, wie folgt, festgesetzt:

	Österr. Währung	Neukreuzer
In Niederösterreich	1	32
» Oberösterreich	1	14
» Salzburg	1	22
» Steiermark	1	40
» Kärnten	1	48
» Böhmen	1	30
» Mähren und Schlessien	1	26
» Tirol und Vorarlberg	1	48
In Küstenlande	1	26
In Krain	1	36
In Pesther Bezirke	1	8
» Preßburger Bezirke	1	18
» Oedenburger »	1	18
» Raichauer »	1	8
» Großwardeiner Bezirke	1	8
» Montandistrikte und im Zengauer Militär-Komitatsbezirke	1	42
» Liccaner und Ottozhaner Regimentsbezirke	1	26
» Oguliner Regimentsbezirke	1	54
In den übrigen kroat. slav. Postbezirken	1	18
» der serb. Wojwodschafft und im Temeser Banate	1	12
» Siebenbürgen	1	8
In Krakauer Regierungsbezirk	1	4
» Lemberger »	—	98
» Czernovitzer »	—	98

Die Gebühr für einen gedeckten Wagen wird auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Reitgeldes, das Postillon-Einkgeld bei gewöhnlichen Extraposten auf 35 Neukreuzer, kuriermäßigen Extraposten auf 44 Neukreuzer pr. Pferd und einfache Post festgesetzt.

Die Wagenmeister-Gebühr ist in den oben genannten Kronländern und Bezirken vom 1. November 1858 ab mit 4 Neukreuzer pr. Pferd und Station, das Schmiergeld bei Verwendung eigener Schmiere mit 7, bei Verwendung der Schmiere der Poststation aber mit 14 Neukreuzer für das jedesmalige Schmieren zu vergüten.

k. k. Postdirektion Triest am 23. Okt. 1858.

3. 602. a Nr. 4660

Konkurs - Kundmachung.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte ist eine Bezirkdienerstelle mit 200 fl. C. M. (210 fl. österr. Währung), provisorisch zu besetzen, zu deren Besetzung der Konkurs bis 15. November d. J. hiemit ausgesch. eben wird.

Die Bewerber wollen ihre gehörig instruirten Gesuche im obigen Termine bei diesem Bezirksamte einbringen.

k. k. Bezirksamt Laibach am 29. Oktober 1858.

3. 595. a (1) Nr. 2491

Ediktal-Vorladung.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria werden die auf dem Assentplatze Wippach im Monate März d. J. abermals nicht erschienenen, bereits unter 14. Juni 1857 sub Nr. 1251 und Zeitungs-Nr. 364 ediktaliter vorgeladenen militärpflichtigen Franz Fortuna von Sairach Nr. 3, geboren 1836, und Franz Kristian von Raselo Nr. 15, geboren 1834, wiederholt aufgefordert,

binnen vier Wochen sich zu stellen und über ihre Abwesenheit sich standhaft zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

k. k. Bezirksamt in Idria am 28. Oktober 1858.

3. 600. a (1) Nr. 3142

Kundmachung.

In Neudorf ist das Mehrgewerbe für die ganze Obdaker Gegend, das ist, für die Pfarre Obdab, für das Pfarvikariat St. Weit, und die Lokale heiligen Dreifaltigkeit sogleich zu besetzen.

Bewerber um dieses Gewerbe werden aufgefordert, ihre, mit der Nachweisung über die gehörige Erlernung desselben, dann über ihren bisherigen rechtshaffenen Lebenswandel, und über das zum Betriebe erforderliche Vermögen belegten Gesuche bis 18. November 1858 hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Laas am 30. Okt. 1858.

3. 601. a (1) Nr. 2756

Kundmachung.

Womit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird:

Die hohe k. k. Landesregierung habe mit dem Erlasse vom 16. April 1858, Z. 6935, der l. f. Stadt Laas die Konzession zur Abhaltung eines Wochenmarktes am Dinstage in jeder Woche, und wenn auf diesen Tag ein Feiertag fallen sollte, am darauffolgenden nächsten Werktag ertheilt.

Diesemnach wird dieser Wochenmarkt in der l. f. Stadt Laas, an welchem alle von dem Verkehr auf Wochenmärkten gesetzlich nicht ausgeschlossenen Feilschaften unter Beobachtung der kundgemacht werdenden Wochenmarktordnung verkauft und gekauft werden können, am 9. November d. J. eröffnet, und sofort an dem obbestimmten Tage in jeder Woche ununterbrochen abgehalten werden.

k. k. Bezirksamt Laas am 10. Oktober 1858.

3. 1942 (1) Nr. 5531

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Es sei in der Exekutionssache der minderj. Anna Domladisch von Feistritz, in Vertretung ihres Vormundes Herrn Blas Tomschig, wider Lorenz Jagodnig von Koffese, über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 28. Juni d. J., Z. 3291, auf den 6. Oktober l. J. angeordnete erste und auf den 6. November l. J. angeordnete zweite Tagsatzung zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität ad Herrschaft Semonhof Urb. Nr. 33 1/2 für abgethan anzusehen und es wird zur dritten, auf den 6. Dezember d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Oktober 1858.

3. 1943 (2) Nr. 5525

Edikt.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edikt vom 22. Juni l. J., Z. 3198, wird hiemit kundgemacht, daß in der Exekutionssache des Georg Kösch von Grafenbrunn, wider Johann Kaselz von ebendort Nr. 91, die zur Veräußerung der, dem Letztern gehörigen Realität auf den 6. Oktober d. J. bestimmte Tagsatzung mit Einverständnis beider Theile abgehalten angesehen, daß sofort zu der auf den 6. November l. J. angeordneten zweiten und zu der auf den 6. Dezember l. J. angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Oktober 1858.

3. 1894. (2) Nr. 5077.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Dhwald, Johana Reischel, Anton Schager, Johana Knauts, Maria Muzlyb, Lukas Mallaer, Andreas Dhwald, Anton Schager, Josef Poze, Anton Scherger, Andreas Miklitsch und Josef Miklitsch, alle unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe Mathias Wiederwohl von Obergras, durch Herrn Dr. W. Nedritter, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Fiktionserklärung nachstehender, auf seiner Realität in Obergras haftender Saarpfosten, als: des mit Bescheide vom 29. Juli 1806 intabulirten Betrages pr. 42 fl. 13 kr.; des Schuldbriefes vom 12. August 1806 pr. 48 fl.; des Schuldbriefes vom 12. August 1806 pr. 19 fl. 4 kr.; des Schuldbriefes vom 12. August 1806 pr. 39 fl.; des Schuldbriefes vom 12. August 1806 pr. 58 fl.; des Schuldbriefes vom 12. August 1806 pr. 1287 fl. 6 kr.; des Schuldbriefes vom 14. August 1806 pr. 11 fl. 45 kr.; des Schuldbriefes vom 9. September 1806 pr. 88 fl. 30 kr.; des Schuldbriefes vom 27. September 1805 pr. 38 fl. 30 kr.; des Schuldbriefes vom 28. Februar 1808 pr. 15 fl. 34 kr.; des Schuldbriefes vom 22. Oktober 1810 pr. 500 fl.; des Schuldbriefes vom 15. September 1809 pr. 180 fl., sub praes. 21. August 1858, S. 5077, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. November 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Muzlyb von Obergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Diesem werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsklage mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. August 1858.

3. 1896. (2) Nr. 5245.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal, gegen die Jakob Medschichs Erben von Nesselthal, wegen aus dem Vergleiche vom 21. September 1847 und 14. Juni 1853 schuldigen 365 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom XIII., Fol. 1806 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 23. November, auf den 22. Dezember 1858 und auf den 25. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. August 1858.

3. 1897. (2) Nr. 5239

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Reichenau, gegen Johann Stonitsch von Nesselthal Nr. 48, wegen aus dem Vergleiche vom 18. August 1848 schuldigen 100 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom XIII., Fol. 1767 und 1821 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1038 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 23. November, auf den 22. Dezember 1858 und auf den 25. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. August 1858.

3. 1898. (2) Nr. 5180.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe die angeseuchte Reliquation der von Mathias Jonke von Eichtenbach, laut Feilbietungsprotokoll de praes. 5. Dezember 1856, S. 3384, entstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XX, Fol. 2085, vorkommenden, dem Mathias Stalzer vorhin gehörigen Hypothek in Altstiebach Nr. 4, wegen nicht zugrabenener Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 23. November 1858 Vormittags von 9 — 12 Uhr im Amtsstize mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität hiedei um jeden Preis, daher auch unter dem Nenn- und Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. August 1858.

3. 1901. (2) Nr. 5701.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die angeseuchte Reliquation der laut Feilbietungsprotokoll de praes. 31. August 1844, S. 3120, vom Michael Kojner entstandenen vorhin dem Mathias Köhner gehörigen, im Grundbuche Tom. II, pag. 684 vorkommenden, in Eienfeld sub Konst. Nr. 2 gelegenen Realität, wegen nicht zugrabenener Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 30. November 1858 Vormittags 9 Uhr im Amtsstize mit dem Besatze angeordnet, daß hiedei obige Realität auf Gefahr und Kosten des launigen Erstehers um jeden Preis, somit auch unter dem wahren Nenn- und Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. September 1858.

3. 1911. (2) Nr. 2963.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwayer von Laibach, gegen Martin Zanzer von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1855, S. 8022, wegen schuldigen 20 fl. 32 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Urb. Nr. 31, Kettf. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1775 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 29. November 1858, auf den 7. Jänner und auf den 10. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 14. September 1858.

3. 1915. (2) Nr. 1437.

E d i k t.

Im Nachhange zu den hierämlichen Edikten vom 26. Juli d. J., Nr. 537, und 20. September d. J., Nr. 1283, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als auch bei der zweiten, auf den 21. d. M. angeordnet gewesenen exekutiven Feilbietung der Hypothek sub Kettf. Nr. 32 1/2 ad Gut Weireisstein kein Kauflustiger erschienen ist, am 22. November l. J. früh um 9 Uhr zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt zu Weireisstein, als Gericht, am 22. Oktober 1858.

3. 1916. (2) Nr. 16286.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das dießgerichtliche, an Herrn Wilhelm Fuchs lautende Urtheil vom 18. September d. J., S. 14880, ob dessen unbekanntes Aufenthaltes, dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem demselben bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Oktober 1858.

3. 1918. (2) Nr. 14753.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grum von Orle, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1854, S. 168, schuldigen 38 fl., die exekutive Feilbietung der, dem Josef Zimpermann von St. Paul gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Kettf. Nr. 70 vorkommenden, auf 1359 fl. 20 kr. geschätzten Hypothek bewilliget und zu deren Vornahme die

Tagssatzung auf den 29. November d. J., den 10. Jänner und den 9. Februar 1859, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags hiergerichts angeordnet worden. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungs-Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird, und daß der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. September 1858.

3. 1919. (2) Nr. 6556.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Das hochobliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt hat mit Erlaß vom 31. v. M., S. 1100, den Josef Pelschauer von Mitterdorf als für blödsinnig zu erklären befunden, wozu demselben Johann Esangel von Mitterdorf als Kurator beigegeben worden ist. Neustadt am 26. September 1858.

3. 1920. (2) Nr. 6337.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Ambroschitsch von Germ gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, gerichtlich auf 106 fl. bemerzten Hypothek, mit Ausschluß der Parzellen Nr. 2492, 2493, 2529, 2530, 2531, 2532, 2497 und 2498, wegen dem Herrn Johann Saiz von Berauz aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. August 1857, S. 5993 exekutive intabulirt 12. Juni 1858, schuldigen 53 fl. 22 kr. und anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 4. Dezember 1858, auf den 8. Jänner und auf den 5. Februar 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. September 1858.

3. 1924. (2) Nr. 2552.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Lachauer von Hof, gegen Martin Bajut von Rabovica Nr. 12, wegen schuldigen 356 fl. 28 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Anöb sub Kettf. Nr. 64 et 64 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1147 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzung auf den 24. Dezember 1858, auf den 24. Jänner und auf den 25. Februar 1859, jedesmal Vormittags 10 Uhr, u. z. die 1. und 2. in der Amtskanzlei und die 3. im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 24. September 1858.

3. 1925. (2) Nr. 3525.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Kommande Mötting, gegen Marko Jaitz von Rabovica Nr. 11, wegen schuldigen 13 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommande Mötting sub Kettf. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 558 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 20. Dezember 1858, auf den 24. Jänner und auf den 25. Februar 1859, jedesmal Vormittags 10 Uhr, u. z. die 1. und 2. in der Amtskanzlei und die 3. im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23. September 1858.

3. 1878. (3) Nr. 1053.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Polizher von Großnau, gegen Martin Kerz von Predasfel, wegen aus dem Urtheile ddo. 20. März 1856, Z. 730, schuldigen 78 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, in der kranischen Landtafel sub Theil Nr. 35, Kat. Parz. Nr. 530j, und 533j vorkommenden, vom Gute Gallenfeld abgetriebenen Acker und der Wiese na Rosp, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 149 fl. 40 kr. gewilliget, und zu Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1858 und auf den 12. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 1. Oktober 1858.

3. 1879. (3) Nr. 3173.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kallan von Veven Nr. 10, gegen Herrn Josef Zeball von Laas Nr. 102, wegen aus dem Vergleich ddo. 4. September 1857, Z. 3350, schuldigen 97 fl. 30 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb. Nr. 101 vorkommenden, in Laas sub Haus Nr. 102 liegenden Haus-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1067 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagtagung auf den 16. Oktober, die zweite auf den 16. November und die dritte auf den 16. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in heisiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. August 1858.

Nr. 3716

Anmerkung: Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Oktober 1858.

3. 1881. (3) Nr. 3603

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 17. August l. J., Z. 2776, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Schepes von Laas gehörigen Realität auf den 15. Oktober l. J. angeordnete erste Feilbietungstagtagung mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei den auf den 15. November und 15. Dezember l. J. angeordneten zwei weiteren Tagtagungen unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. September 1858.

3. 1885. (3) Nr. 1699

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werden über freiwilliges Ansuchen des Johann Erlach, Wirtbes in Jauerburg Haus Nr. 9, die demselben gebhörigen Fahrnisse, als: Vieh, insbesondere 2 Pferde, 9 Stücke Rindvieh, mehrere Schafe und Schweine, Wirtschafts- und Fuhrwägen, Getreide, Heu, Klee und Stroh, Wirtschafts- und Hausgeräthe, gerichtlich veräußert, und die Grundstücke auf 6 Jahre verpachtet, und es sei die diesfällige Lizitation auf den 15. November l. J. und nöthigen Falls auch die folgenden Tage von 9 — 12 und von 3 — 6 Uhr an der Realität in Jauerburg Haus Nr. 9 bestimmt, wobei die Kaufstücke gegen bare Bezahlung hintangegeben, und die Pachtbedingungen bekannt gemacht werden.

Kronau am 19. Oktober 1858.

3. 1887. (3) Nr. 3092

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Andreas und Primus Baraga von Diredel, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, oder deren gleichfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es haben Johann Hilli, Jakob Balar und Andreas Schuzh von Schuzbe, Letzterer durch den Nachbarn Thomas Fregar, wider dieselben die Klage aus Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der zu Schuzbe gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Raditschek sub Urb. Nr. 175j, 172, 179j, 176, und 176j, 173 vorkommenden Realitäten für Andreas und Primus Baraga von Diredel seit 16. Jänner 1801, auf Grund des Schuldscheine ac eodem dato intabulirten Forderung pr. 73 fl. 55 1/2, nebst 5% Zinsen sub praes. 7. September l. J., Z. 3092, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagtagung auf den 26. Jänner 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des k. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hojter von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. September 1858.

3. 1888. (3) Nr. 3181

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Pfarrkirchen-Vorsetzung von Altemarkt, gegen Kaspar Widmar von Stadt Laas Hs. Nr. 6, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Juni 1857, Z. 2081, schuldigen 17 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 138 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagtagung auf den 7. Dezember l. J., auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. September 1858.

3. 1889. (3) Nr. 6028

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Hutter von Klindorf hiermit erinnert:

Es habe Josef und Maria Bartelme von Klindorf, wider denselben die Klage auf Zahlung von 150 fl. e. s. c., sub praes. 27. September 1858, Z. 6028, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagtagung auf den 11. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Milerzh von Klindorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. September 1858.

3. 1890. (3) Nr. 5747

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Kresse von Kerndorf, respective dessen Erben, hiermit erinnert:

Es haben die Handelsleute Minner & Nagel von Klagenfurt, wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 250 fl., sub praes. 16. September 1858, Z. 5747, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagtagung auf den 11. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Jaklitsch von Kerndorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. September 1858.

3. 1891. (3) Nr. 5823.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Martin Kovazh, respective dessen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Jakob Kovazh von Altwinkel, wider denselben die Klage auf Eigenthums-Anerkennung der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXV, Fol. 3476, vorkommenden, in Altwinkel Hs. Nr. 2 liegenden 1/4tel Gereuthube sub praes. 18. September 1858, Z. 5823, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagtagung auf den 11. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Muchzh von Dberggras als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. September 1858.

3. 1982. (3) Nr. 5824.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Turk, resp. dessen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Dsmal von Dberzbabizh wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXV, Fol. 3368 vorkommenden, in Dberzbabizh Haus Nr. 1 liegenden 1/4 Gereuthube, sub praes. 18. September 1858, Z. 5824, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagtagung auf den 11. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Dskura von Dsiuniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. September 1858.

3. 1893. (3) Nr. 6182.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Kovazh von Dsiuniz, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Dskura von Dsiuniz, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Betrages von 50 fl., sub praes. 4. Oktober l. J., Z. 6182, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagtagung auf den 9. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 15. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Dskwald von Dsiuniz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Oktober 1858.

3. 1895. (3) Nr. 5938.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die angesuchte Relizitation der laut Feilbietungsprotokolles de praes. 25. September 1856, Z. 6653, vom Mathias Rikel um 532 fl. erstandenen, vorhin dem Johann Rikel gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. IX, Fol. 1307 vorkommenden Realität in Neubacher Nr. 2, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Woenahme die einzige Tagtagung auf den 17. November 1858 Vormittags 9 Uhr im Amtsstzge mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität hiebei auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers auch unter dem Nennwertbe, somit um jeden Meistbot hintangegeben werde.

Wozu Lizitationslustige hiemit eingeladen werden
K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. September 1858.